



## Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 8. Mai 1943, 18 Uhr

**Johann Sebastian Bach (1685—1750):** Präludium und Fuge in C-dur, gespielt auf der Kleinorgel.

**Felice Anerio (1560—1630):** „Christus resurgens“, für achtstimmigen Chor.

Christus resurgens ex mortuis, iam non moritur; mors illi ultra non dominabitur. Quod enim mortuus est peccato, mortuus est semel; quod autem vivit Deo, alleluja! Mortuus est semel propter delicta nostra, et resurrexit propter justificationem nostram. Alleluja!

Christus, von den Toten auferstanden, stirbt nicht mehr; der Tod wird keine Gewalt mehr über ihn haben. Weil er nämlich der Sünde gestorben ist, ist er einmal gestorben; weil er aber Gott lebt, Halleluja! Einmal ist er wegen unserer Sünden gestorben und ist auferstanden um unserer Gerechtigkeit willen. Halleluja!

**Jacob Handl (1550—1591):** „Ascendo ad Patrem“, für sechsstimmigen Chor.

Ascendo ad Patrem meum et Patrem vestrum, Deum meum et Deum vestrum, alleluja. Elevatis manibus benedixit eis et ferebatur in coelum. Alleluja!

Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott, Halleluja. Mit erhobenen Händen hat er sie gesegnet und ist aufgefahren zum Himmel. Halleluja!

### Vorlesung

**Gemeinsamer Gesang:** „Jesus, meine Zuversicht“.

Jesus, meine Zuversicht und mein Heiland, ist im Leben. Dieses weiß ich, soll ich nicht darum mich zufriedener geben, was die lange Todesnacht mir auch für Gedanken macht?

Ich bin durch der Hoffnung Band zu genau mit ihm verbunden; meine starke Glaubenshand wird in ihm gelegt befunden, daß mich auch kein Todesbann ewig von ihm trennen kann.

### Gebet und Segen

**Chor:** „Amen“ von Jacob Handl.



**Francesco Durante** (1684—1755): „*Misericordias Domini*“, für zwei Chöre (achtst.).  
Misericordias Domini in aeternum Ich will singen von der Gnade des  
cantabo. Herrn ewiglich.

**Franz Schubert** (1797—1828): „*Gott ist mein Hirt*“, für vierstimmigen Knabenchor  
und Orgel.

Gott ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln, er lagert mich auf grüner Weide,  
er leitet mich an stillen Bächen, er labt mein schmachtendes Gemüt, er führt  
mich auf gerechtem Steige zu seines Namens Ruhm. Und wall' ich auch im  
Todeschattentale, so wall' ich ohne Furcht, denn du beschüttest mich, dein Stab  
und deine Stütze sind mir immerdar mein Trost. Du richtest mir ein Freuden-  
mahl im Angesicht der Feinde zu, du salbst mein Haupt mit Öle und schenkst  
mir volle Becher ein, mir folget Heil und Seligkeit in diesem Leben nach, einst  
ruh' ich ew'ge Zeit dort in des Ew'gen Haus. (Psalm 23)

Mitwirkende: Der Kreuzchor  
Orgel: Eberhard Bonitz, Dresden, i. V.  
Leitung: Kreuzantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Wiederbeginn der regelmäßigen Kantaten in der Kreuzkirche  
am Sonntag, dem 9. Mai 1943, vormittags 1/2 10 Uhr.

Johann Sebastian Bach: „*Halt im Gedächtnis Jesum Christ*“, Kantate Nr. 67.

Am Sonnabend, dem 15. Mai 1943, 19 Uhr, in der Kreuzkirche,  
Ende 21.30 Uhr

## Die Hohe Messe in h-moll

von Johann Sebastian Bach

Solisten:

Irmgard Roehling, Leipzig (Sopran)  
Lotte Wolf-Matthäus, Leipzig (Alt)  
Ludwig Rauch, Leipzig (Tenor)  
Johannes Dettel, Leipzig (Baß)  
Heinrich Teubig, Leipzig, Kammervirtuos (Solotrompete)  
Hanns Ander-Donath, Orgel (Positiv)  
Herbert Collum, Cembalo

Chor: Kreuzchor und Bachverein

Orchester: Dresdner Philharmonie

Leitung: Kreuzantor Prof. Rudolf Mauersberger

Nächste Vesper des Kreuzchors:

Sonnabend vor Sonntag Kantate, den 22. Mai 1943, 18 Uhr, in der Kreuzkirche:  
Doppelchörige Motette „*Singet dem Herrn ein neues Lied*“ von J. S. Bach.

*Verdunkle sorgfältig! Ein Lichtschein kann eine ganze Stadt gefährden!*

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.